

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

vom 06. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Oktober 2023)

zum Thema:

Straßenverkehrsunfall mit tödlichem Ausgang An der Urania – wann wird die Kreuzung endlich sicher?

und **Antwort** vom 19. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16962
vom 6. Oktober 2023
über Straßenverkehrsunfall mit tödlichem Ausgang An der Urania - wann wird die Kreuzung endlich sicher?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Am 30.07.2019 ereignete sich an der Kreuzung An der Urania/Kleiststr./Lietzenburger Str./ Martin-Luther-Str. ein Straßenverkehrsunfall von einem LKW mit einer Passantin. Dabei kam eine 83-jährige zu Fuß Gehende zu Fall, erlitt schwere Verletzungen und verstarb noch am Unfallort.

Frage 1:

Wie beurteilt der Senat die Gefahrenlage an der Kreuzung An der Urania/Kleiststr./Lietzenburger Str./ Martin-Luther-Str.? Auf welcher Grundlage trifft der Senat seine Einschätzung? Zu wie vielen Unfällen ist es in den letzten 5 Jahren bis einschließlich 30.06.2023 gekommen. Bitte nach Jahresscheiben, Art des Unfalls und Personenschaden aufschlüsseln.

Antwort zu 1:

Bei dem Kreuzungsbereich An der Urania / Kleistraße / Lietzenburger Straße / Martin-Luther-Straße handelt es sich um eine Unfallhäufungsstelle.

Die Anzahl der dort im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2023 polizeilich registrierten VU ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| Verkehrsunfallkategorie | Jahre / Anzahl der VU | | | | | |
|---|-----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 (bis 30.06.) |
| VU mit Getöteten | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| VU mit Schwerverletzten | 3 | 0 | 3 | 1 | 1 | 1 |
| VU mit Leichtverletzten | 10 | 13 | 11 | 3 | 13 | 3 |
| schwere VU mit Sachschaden (Straftat oder Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld), mindestens ein Fahrzeug nicht fahrbereit (auch unter Alkohol) | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 3 |
| alle übrigen VU | 50 | 55 | 42 | 32 | 42 | 26 |
| sonstige VU unter dem Einfluss berauschender Mittel | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| gesamt | 64 | 72 | 58 | 38 | 57 | 34 |

Stand: 9. Oktober 2023

Frage 2:

Im Bericht der Unfallkommission der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt – hier Unfallbericht Nr. 18/2019 – ist unter Sachstand ausgeführt, dass eine Vermessung der Kreuzung als Grundlage für weitere Planung beauftragt wurde. Ist diese Vermessung zwischenzeitlich erfolgt? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum ist die Messung bislang nicht erfolgt?

Frage 3:

Ebenfalls ist im oben genannten Unfallbericht ausgeführt, dass eine bereits angedachte Vorstreckung des Gehwegs wieder aufgegriffen wird. Dabei soll die planerisch bestmögliche Führung des Radverkehrs gefunden und realisiert werden. Ich bitte hierzu um Sachstandsmitteilung und Zeitplan zur Umsetzung. Welche Abstimmungen haben hierzu bereits mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg stattgefunden?

Frage 4:

Plant der Senat darüber hinaus Maßnahmen, um die allgemeine Verkehrssicherheit in diesem Kreuzungsbereich insbesondere für Fußgänger*innen und Radfahrende zu erhöhen? Wenn ja, welche Maßnahmen sind jeweils geplant und wann werden diese umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 2, 3 und 4:

Die Fragen werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam bewertet.

Die Unfallkommission hat aufgrund des tödlichen Verkehrsunfalls am 30.07.2019 eine Vermessung des Knotens An der Urania/Kleiststraße / Martin-Luther-Straße und die Planung

einer Gehwegvorstreckung in der Ausfahrt Martin-Luther-Straße beschlossen. Es wurden die Fahrbahnmarkierungen geändert und die Beschilderung für die Wegweisung angepasst, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Mit der Gehwegvorstreckung wird der Radverkehr auf einen baulichen Radweg geführt, der mit Rillenplatten ggü. dem Fußverkehr abgesichert wird. Der Verkehrszeichenplan mit der Maßnahme wird dem Bezirk im Rahmen der Anhörung übersandt.

Berlin, den 19.10.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt